

**! Die Fragen bilden den Ausgangspunkt für ein problemorientiertes  
Prüfungsgespräch !**

## **Fragenkatalog Arbeitsrecht**

(Stand: 28. Oktober 2024)

### **BEGRIFF UND EINTEILUNG DES ARBEITSRECHTS**

1. Wann spricht man im kollektiven Arbeitsrecht von Berufsverfassung und wann von Betriebsverfassung?

### **ARBEITSRECHT UND RECHTSORDNUNG**

2. Was versteht man unter sozialen Grundrechten und finden sich solche in der österreichischen Bundesverfassung?
3. Wodurch unterscheidet sich das „Recht auf Arbeit“ vom „Recht auf Beschäftigung“?
4. Was versteht man unter „positiver“ und was unter „negativer“ Koalitionsfreiheit?
5. Erläutern Sie die Grundsätze der Rom-I-Verordnung!

### **RECHTSQUELLEN DES ARBEITSRECHTS**

6. Wann spricht man von kollektivvertragsdispositivem Recht? Versuchen Sie ein entsprechendes Beispiel zu formulieren!
7. Erläutern Sie den Begriff der sog Zulassungsnormen! Wodurch unterscheiden sich Zulassungsnormen von Rechtsquellen dispositiven Rechts?
8. Erläutern Sie den Stufenbau der arbeitsrechtlichen Rechtsquellen! Beschreiben Sie in diesem Zusammenhang das Ordnungsprinzip und das Günstigkeitsprinzip!
9. Was versteht man unter der sog Drucktheorie im Zusammenhang mit dem Verzicht auf arbeitsrechtliche Ansprüche?
10. Was versteht man unter einem General- oder Spitzenkollektivvertrag? Wodurch unterscheidet er sich von einem normalen Kollektivvertrag in der Arbeitsverfassung?
11. Welche sozial- und wirtschaftspolitischen Funktionen kommen einem Kollektivvertrag zu?
12. Welche Auslegungsregeln kommen für Kollektivverträge zur Anwendung? Was könnte man unter authentischer Auslegung eines Kollektivvertrags verstehen?

13. In welcher Form muss ein Kollektivvertrag der Öffentlichkeit kundgetan werden, damit er rechtswirksam ist? Bedarf die Rechtswirksamkeit des Kollektivvertrages auch einer betrieblichen Kundmachung?
14. Wer ist in Österreich kollektivvertragsfähig?
15. Was versteht man unter einem Firmenkollektivvertrag bzw Firmentarifvertrag und gibt es solche in Österreich?
16. Erläutern Sie das sog Industrieverbandsprinzip bzw Industriegruppenprinzip im Kollektivvertragsrecht!
17. Erläutern Sie die sog Außenseiterwirkung des Kollektivvertrags und den Zusammenhang zwischen Außenseiterwirkung und negativer Koalitionsfreiheit!
18. Welcher Kollektivvertrag gilt für einen Arbeitnehmer, wenn der Dienstgeber mehrfach kollektivvertragsangehörig ist und der Arbeitnehmer in einem sog Mischbetrieb arbeitet?
19. Welcher Kollektivvertrag gilt für einen Arbeitnehmer, wenn er in mehreren Betrieben eines Arbeitgebers arbeitet und in diesen Betrieben unterschiedliche Kollektivverträge zur Anwendung kommen?
20. Beispiel: Ein Verein betreibt ein StudentInnenheim (90% des Umsatzes) und einen Hotelbetrieb (10% des Umsatzes) im Rahmen eines einheitlichen Wirtschaftskörpers. Für den Betrieb von Studentenheimen kommt kein Kollektivvertrag zur Anwendung, für den Betrieb eines Hotels gilt der KV für das Hotel- und Gastgewerbe. Kommt für alle Arbeitnehmer des Vereins ein Kollektivvertrag damit zur Anwendung oder nicht?
21. Wodurch unterscheidet sich der normative Teil des Kollektivvertrages vom obligatorischen Teil?
22. Erläutern Sie die Begriffe Abschlussnormen und Inhaltsnormen im Kollektivvertrag!
23. Erläutern Sie die Wirkungsweise und rechtliche Zulässigkeit von Ist-Lohn-Klauseln! Wann spricht man von einer schlichten und wann von einer qualifizierten Ist-Lohn-Klausel?
24. Darf ein Kollektivvertrag hinsichtlich seiner Ansprüche zwischen Gewerkschaftsmitgliedern und Nichtgewerkschaftsmitgliedern unterscheiden?
25. Was versteht man unter Institutionsnormen im Kollektivvertrag?
26. Wann kommt einem Kollektivvertrag und wann einer Betriebsvereinbarung sog Nachwirkung zu?
27. Was versteht man unter einer Satzung im kollektiven Arbeitsrecht? Welche Funktion hat die Satzung?

28. Was versteht man unter einem Mindestlohntarif? Welche Voraussetzung muss – im Gegensatz zur Satzung – beim Mindestlohntarif vorliegen? Nennen Sie eine typische Arbeitnehmergruppe, für die Mindestlohntarife zur Anwendung kommen!
29. Kann eine Betriebsvereinbarung beliebige Angelegenheiten regeln, wenn Betriebsrat und Betriebsinhaber/in sich darüber einigen?
30. Erläutern Sie das Wesen der notwendigen Betriebsvereinbarung!
31. Erläutern Sie das Wesen der notwendigen Betriebsvereinbarung mit Zwangsschlichtung!
32. Erläutern Sie das Wesen der erzwingbaren Betriebsvereinbarung!
33. Erläutern Sie das Wesen der fakultativen Betriebsvereinbarung, insbesondere den Unterschied zur notwendigen Betriebsvereinbarung!
34. Um welche Art einer Betriebsvereinbarung handelt es sich bei einer Betriebsvereinbarung über die gleitende Arbeitszeit?
35. Warum handelt es sich in den Fällen des § 96 ArbVG um eine bloß bedingt notwendige Mitbestimmung?
36. Warum sind erzwingbare Betriebsvereinbarungen bloß „bedingt“ erzwingbar?
37. Worin liegt der Unterschied zwischen dem obligatorischen und dem normativen Teil einer Betriebsvereinbarung?
38. Können Betriebsvereinbarungen gekündigt werden?
39. Beschreiben Sie den Begriff und die Wirkungsweise „freier Betriebsvereinbarungen“!

#### ARBEITSVERHÄLTNIS – ARBEITNEHMER – BETRIEB

40. Handelt es sich bei einem befristeten Arbeitsvertrag auf einen Tag um ein Dauerschuldverhältnis oder um ein Zielschuldverhältnis?
41. Was sind die typischen Merkmale eines Arbeitsverhältnisses?
42. Wodurch unterscheidet sich der Arbeitsvertrag vom Werkvertrag?
43. Kann man mit einem Ehegatten ein Arbeitsverhältnis eingehen? Wenn ja, hat der Ehegatte Anspruch auf ein Entgelt?
44. Wodurch unterscheidet sich der Arbeitnehmerbegriff des Arbeitsvertragsrechts vom Arbeitnehmerbegriff der Betriebsverfassung?
45. Wer ist Angestellter? Welche Kriterien charakterisieren den Angestelltenbegriff?

46. Wann spricht man von einem Angestellten ex contractu bzw von einem Ehrenangestellten?
47. Inwiefern bilden die leitenden Angestellten eine Sondergruppe im Arbeitsrecht?
48. Was regelt das Hausbetreuungsgesetz und was das Dienstleistungsscheckgesetz?
49. Was sind die Charakteristika der sog „arbeitnehmerähnlichen Person“? Was sind die Rechtsfolgen einer Zuordnung zum Kreis der arbeitnehmerähnlichen Personen?
50. Sind Telearbeiter/innen Arbeitnehmer/innen? Unterliegen sie arbeitsrechtlichen Schutzbestimmungen?
51. Sind die Geschäftsführer einer GmbH Arbeitnehmer?
52. Wann spricht man von einem mittelbaren Arbeitsverhältnis?
53. Wann kommt es zu einem Feststellungsverfahren und wann zu einem Gleichstellungsverfahren im Zusammenhang mit einem Betrieb nach ArbVG?
54. Wodurch unterscheidet sich der Betriebs- vom Unternehmensbegriff?

#### BEGRÜNDUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSES

55. Erklären Sie den Begriff „Einstellungsdiskriminierung“? Welche arbeitsrechtlichen Normen sind diesbezüglich von Relevanz?
56. Muss ein Arbeitnehmer die Vorstellungskosten selbst bezahlen, wenn er vom Dienstgeber zu einem Bewerbungsgespräch eingeladen wird?
57. Besteht in Österreich eine Einstellungspflicht für bestimmte Arbeitnehmergruppen? Gibt es Alternativen für die Dienstgeberin im Zusammenhang mit dieser Einstellungspflicht?
58. Worin besteht der Unterschied zwischen dem Arbeitsvertrag und dem Dienstzettel?
59. Bedarf die Beschäftigung von Ausländer/innen einer Genehmigung?
60. Können eine kalendermäßige und eine objektiv bestimmbare Befristung miteinander kombiniert werden?
61. Wann spricht man von einem Kettendienstvertrag? Sind Kettendarbeitsverträge – zumindest für gewisse Arbeitnehmergruppen – zulässig?
62. Können befristete Arbeitsverträge gekündigt werden?
63. Wodurch unterscheidet sich ein „Arbeitsvertrag auf Probe“ vom „Arbeitsvertrag zur Probe“?

64. Sind bedingte Arbeitsverträge zulässig? Erläutern Sie in diesem Zusammenhang insb den Begriff der Potestativbedingung und der reduziert unsicheren Bedingung!
65. Wann führt ein Verstoß gegen arbeitsrechtliche Bestimmungen zur relativen und wann zur absoluten Nichtigkeit? Wann spricht man überhaupt von relativer und absoluter Nichtigkeit?
66. Erörtern Sie die Konsequenzen einer rechtswidrigen Beschäftigung ausländischer Arbeitnehmer!

## LEISTUNG DER ARBEIT

67. Muss ein Arbeitnehmer seine Dienstleistungen persönlich erbringen oder ist die Dienstleistungspflicht übertragbar?
68. Kann der Arbeitgeber (zB privater Haushalt) einen Arbeitnehmer (zB Hausgehilfe) anweisen, die arbeitsvertraglich bedungenen Tätigkeiten bei einem Dritten (zB Nachbarn) durchzuführen?
69. Kann mit dem Arbeitnehmer eine Mindestarbeitsleistung vereinbart werden?
70. Hat ein Arbeitnehmer ein Recht auf Beschäftigung?
71. Wann spricht man von vertragsändernden und wann von direktorialen Versetzungen? Wirkt sich diese Unterscheidung auf den Versetzungsschutz aus?
72. Muss der Betriebsrat einer Versetzung zustimmen, wenn bereits der Arbeitnehmer der Versetzung zugestimmt hat?
73. Ist eine vorübergehende – unter Umständen auch länger als 13 Wochen dauernde – Versetzung mitbestimmungspflichtig?
74. Ist eine Versetzung mitbestimmungspflichtig, wenn die Versetzung zwar teilweise zu schlechteren, teilweise aber auch zu besseren Arbeitsbedingungen führt?

## TREUEPFLICHT DES ARBEITNEHMERS

75. Was ist unter Treuepflicht des Arbeitnehmers zu verstehen? Was sind typische Konkretisierungen der Treuepflicht im Arbeitsrecht?
76. Kann oder muss ein Arbeitnehmer strafrechtswidriges Verhalten des Arbeitgebers anzeigen? – Erläutern Sie den Begriff und die Problematik von Whistleblowing!
77. Kann außerdienstliches Verhalten des Arbeitnehmers zu einer gerechtfertigten Entlassung des Arbeitnehmers führen?
78. Wann spricht man von Konkurrenzverbot und wann von Konkurrenzklauseln? Welche Beschränkungen sieht das Gesetz für letztere vor?

## RECHT AM ARBEITSERGEBNIS

79. Wann spricht man von einer „Dienstleistung“, wann von einer „freien Erfindung“ und wann von einer „frei gewordenen Dienstleistung“?
80. Gebührt für die Überlassung von Urheberrechten – vergleichbar mit dem Patentgesetz – eine angemessene Vergütung?

## ARBEITSENTGELT

81. Wann spricht man von „entgeltlosen Leistungen“?
82. Handelt es sich bei einer Schmutzzulage um Entgelt oder um eine Aufwandsentschädigung?
83. Wann spricht man von „zweckverfehlenden Arbeitsleistungen“?
84. Sind Trinkgelder im Gastgewerbe Entgelt?
85. Was versteht man unter dem sog Truck-System?
86. Sind bedingte Entgelte wie zB die Aufstiegsprämie eines Eishockeytrainers zulässig?
87. Was versteht man unter Anwesenheitsprämien? Können solche zulässigerweise vereinbart werden?
88. Haben alle Arbeitnehmer in Österreich einen Anspruch auf Sonderzahlungen?
89. Kann ein Arbeitgeber freiwillige Leistungen jederzeit einstellen?
90. Kann ein Arbeitnehmer auf abdingbare oder auf unabdingbare Ansprüche aus dem Arbeitsverhältnis verzichten?
91. Kann ein Arbeitgeber irrtümlich geleistete Entgeltzahlungen vom Arbeitnehmer zurückfordern?
92. Wodurch unterscheiden sich Ausbildungs- von Einschulungskosten? Sind beide Kostenkategorien vom Dienstgeber rückforderbar?

## FÜRSORGEPFLICHT

93. Welche Ziele und Inhalte umfasst die Fürsorgepflicht des Arbeitgebers?
94. Wann spricht man von vorvertraglichen und nachwirkenden Fürsorgepflichten?

## GLEICHBEHANDLUNG

95. Was versteht man unter dem arbeitsrechtlichen Gleichbehandlungsgrundsatz?

96. Was kann gegen Kollektivverträge und Betriebsvereinbarungen, die Arbeitnehmer oder Arbeitnehmergruppen ungleich behandeln, unternommen werden?
97. Welche Diskriminierungsverbote enthält das Gleichbehandlungsgesetz?
98. Wann spricht man unmittelbarer Diskriminierung und wann von mittelbarer Diskriminierung? Geben Sie ein Beispiel für einen Fall einer mittelbaren Diskriminierung!
99. Kann ein Kindergarten der evangelischen Kirche den Posten einer Kindergärtnerin bzw eines Kindergärtners nur für Personen ausschreiben, die der evangelischen Kirche angehören?

## ARBEITSZEIT

100. Was versteht man unter Normalarbeitszeit? Zählen die sog Wegzeiten zur Normalarbeitszeit?
101. Kann ein Arbeitgeber mit dem Arbeitnehmer vereinbaren, dass Ersterer die Lage der Arbeitszeit entsprechend den betrieblichen Erfordernissen beliebig verändern kann?
102. Wann spricht man von einer „anderen Verteilung“ der Normalarbeitszeit? Welche Vor- und Nachteile hat eine andere Verteilung der Normalarbeitszeit für Arbeitnehmer und Arbeitgeber? Nennen Sie ein Beispiel für eine andere Verteilung“ der Normalarbeitszeit!
103. Wann kommt es zu einer Abgeltung von Normalarbeitszeit mit einem Zuschlag?
104. Was versteht man – in Gegensatz zu Überstundenarbeit – unter Mehrarbeit?
105. Kann Mehrarbeit durch Zeitausgleich im Verhältnis 1:1 ausgeglichen werden?
106. Erläutern Sie den Begriff der Überstunden! Ist es möglich, dass in einer Arbeitswoche Überstunden anfallen, obwohl die wöchentliche Normalarbeitszeit nicht überschritten wird?
107. Wie hoch ist die allgemeine Grenze für Überstunden pro Kalenderjahr in Österreich?
108. Wann ist ein Arbeitnehmer verpflichtet, Überstunden zu erbringen?
109. Kann ein Arbeitnehmer Zeitausgleich für angefallene Überstunden einseitig in Anspruch nehmen?
110. Kann anstelle der Einzelabgeltung von Überstunden eine Überstundenpauschale vereinbart werden? Welche Vor- und Nachteile hätte eine Überstundenpauschale für den Arbeitgeber bzw für den Arbeitnehmer?
111. Was versteht man unter Wochenruhe, Wochenendruhe und Ersatzruhe?

112. Gebührt für Feiertagsarbeit Ersatzruhe oder Entgelt?
113. Erläutern Sie die Begriffe Arbeitsbereitschaft und Bereitschaftsdienst! Differenziert das AZG zwischen diesen beiden Begriffen?
114. Erläutern Sie den Begriff der Rufbereitschaft! Handelt es sich hierbei um Arbeitszeit im Sinn des AZG?
115. Wann spricht man von Wohnungsbereitschaft?
116. Beurteilen Sie das Phänomen der Reisezeiten aus arbeitszeitrechtlicher und entgeltrechtlicher Sicht!
117. Wann spricht man von gleitender Arbeitszeit? Kann der Arbeitgeber Gleitzeitregelungen durch Weisung einführen?
118. Erläutern Sie das sog Bedarf-Konsens-Prinzip im Zusammenhang mit der Arbeit auf Abruf! Beurteilen Sie die Zulässigkeit dieser Arbeitszeitformen!

#### DIENSTVERHINDERUNGEN

119. Wann spricht man im Zusammenhang mit Dienstverhinderungen von neutraler Sphäre? Hat der Arbeitnehmer in diesen Fällen einen Anspruch auf Entgeltfortzahlung?
120. Erläutern Sie die Rechtsgrundlage für die Entgeltfortzahlung bei Dienstverhinderungsgründen auf Seiten des Arbeitgebers!
121. Wenn ein Arbeitgeber wegen Schlechtwetters seine Arbeitnehmer nicht einsetzen kann, muss er ihnen das Entgelt weiterzahlen?
122. Hat ein Arbeitnehmer Anspruch auf Fortzahlung seines Entgelts, wenn er nicht beschäftigt werden kann, weil andere Arbeitnehmer den Betrieb durch Streikmaßnahmen lahmlegen?
123. Erläutern Sie die Anrechnungsregel nach § 1155 ABGB (Entgeltfortzahlung bei Dienstverhinderungen in der Sphäre des Arbeitgebers)! Beurteilen Sie diese Anrechnungsregel, wenn der Arbeitnehmer vom Dienstgeber grundlos suspendiert wird!
124. Erläutern Sie die Entgeltfortzahlung im Krankheitsfall und beim Arbeitsunfall!
125. Erläutern Sie die Mitteilungs- und Nachweispflichten bei Krankheit des Arbeitnehmers!
126. Darf ein Arbeitnehmer während eines Krankenstandes sein Auto waschen?
127. Erläutern Sie die Entgeltfortzahlung bei den „anderen wichtigen, die Person des Arbeitnehmers betreffenden Gründen“!

128. Beurteilen Sie die Zulässigkeit einer kollektivvertraglichen Regelung, wonach ein Arbeitnehmer im Fall seiner Verheiratung Anspruch auf (nur) einen freien Tag unter Fortzahlung des Entgelts hat!
129. Kann ein Arbeitgeber während einer Dienstverhinderung („anderer wichtiger Grund in der Person des Arbeitnehmers“) kündigen? Beurteilen Sie die Entgeltfortzahlungsansprüche des Arbeitnehmers in diesem Fall!
130. Erläutern Sie das Verhältnis zwischen dem Pflegefreistellungsanspruch nach § 16 Urlaubsgesetz und dem Anspruch auf Entgeltfortzahlung nach § 8 Abs 3 AngG (sonstige Dienstverhinderungen)!
131. Ein Arbeitnehmer wird bei einem Verkehrsunfall (in seiner Freizeit) verletzt und kann eine Woche lang seinen Dienst nicht verrichten. Muss der Arbeitgeber an den Verletzten trotz Verschulden des Dritten das Entgelt weiterzahlen?

#### URLAUB/KARENZ

132. Wie hoch ist der Mindesturlaub in Österreich. Ist bei neuen Arbeitsverhältnissen eine Wartezeit einzuhalten und was versteht man unter Urlaubsjahr?
133. Kann ein Arbeitnehmer seinen Erholungsurlaub hinsichtlich Dauer und Beginn einseitig festlegen?
134. Kann der Kollektivvertrag oder die Betriebsvereinbarung einen Betriebsurlaub festlegen?
135. Kann der Dienstgeber in Absprache mit dem Betriebsrat eine Urlaubssperre verhängen?
136. Muss ein Arbeitnehmer seinen Resturlaub in der Kündigungsfrist verbrauchen?
137. Ist ein tageweiser Urlaubsverbrauch zulässig?
138. Kann der Urlaub verjähren oder verfallen?
139. Erläutern Sie den Unterschied zwischen Urlaubsentgelt und Urlaubsgeld (Urlaubszuschuss/ Urlaubsbeihilfe)!
140. Erläutern Sie den Anspruch auf die Urlaubersatzleistung! Berücksichtigen Sie insb den Fall, dass ein Teil des Erholungsurlaubes bereits verbraucht wurde!

#### AUFWANDSENTSCHÄDIGUNG

141. Was wird im Arbeitsrecht unter Aufwandsentschädigung verstanden? Welche Rechtsgrundlagen kommen dafür in Frage?

## SCHADEN UND HAFTUNG IM ARBEITSVERHÄLTNIS

142. Wann liegt eine entschuldbare Fehlleistung im Sinn des DHG vor und welche Auswirkung hat das Vorliegen einer entschuldbaren Fehlleistung auf die Haftung des Arbeitnehmers?
143. Unter welchen Voraussetzungen kommt es zu einer Mäßigung der Haftung des Arbeitnehmers nach dem DHG – Verschuldensgrade – Mäßigungskriterien?
144. Warum bzw unter welchen Voraussetzungen kann der Arbeitgeber für Schäden herangezogen werden, die der Arbeitnehmer verursacht?
145. Fall: Ein Arbeitnehmer unternimmt mit seinem eigenen PKW eine Dienstfahrt. Er verschuldet einen Verkehrsunfall und versucht den Schaden an seinem eigenen Kraftfahrzeug gegenüber dem Dienstgeber geltend zu machen. Wird er Erfolg haben?
146. Erläutern Sie das sog Dienstgeberhaftungsprivileg! Ist dadurch der Arbeitgeber bei grob fahrlässig herbeigeführten Arbeitsunfällen haftungsfrei gestellt?

## ARBEITNEHMER\*INNENSCHUTZ

147. Umschreiben Sie die Ansatzpunkte für das Arbeitnehmerschutzrecht, unterscheiden Sie insb zwischen technischem Arbeitnehmerschutz und sog Verwendungsschutz!
148. Was sind Präventivfachkräfte (im ArbeitnehmerInnenschutzrecht)?
149. Muss eine Arbeitnehmerin dem Arbeitgeber ihre Schwangerschaft bekanntgeben?
150. Erläutern Sie absolutes und individuelles Beschäftigungsverbot von (werdenden) Müttern!
151. Hat eine (werdende) Mutter Anspruch auf ein Entgelt gegenüber dem Arbeitgeber während der Beschäftigungsbeschränkungen nach dem MSchG?

## BEENDIGUNG DES ARBEITSVERHÄLTNISSES

152. Kann ein Arbeitsverhältnis mittels SMS gekündigt werden?
153. Sind die Kündigungsfristen im Angestellten- und im Arbeiterrecht unterschiedlich ausgestaltet? Kann der Kollektivvertrag gesetzliche Kündigungsfristen verändern?
154. Hat ein Arbeitgeber im Fall einer Kündigung eines Arbeiters bzw eines Angestellten Kündigungstermine einzuhalten?
155. Erläutern Sie das sog Schadenersatzprinzip im Zusammenhang mit der rechtswidrigen Kündigung!
156. Erläutern Sie das sog Konversionsprinzip im Zusammenhang mit einer rechtswidrigen Kündigung!

157. Kann während des Erholungsurlaubes gekündigt werden?
158. Was versteht man unter Teilkündigung? Ist eine solche im Arbeitsverhältnis zulässig?
159. Sind Kündigungen bedingungsfeindlich? Gilt dies auch für Potestativbedingungen?
160. Wann wird in Lehre und Rechtspraxis von einer Änderungskündigung gesprochen?
161. Erläutern Sie das Vorverfahren beim allgemeinen Kündigungsschutz!
162. Beschreiben Sie die Kündigungsanfechtung wegen verpönter Motive!
163. Wann ist eine Kündigung sozial ungerechtfertigt? Setzt eine derartige Anfechtung ein bestimmtes Lebensalter, ein bestimmtes Ausmaß der Beschäftigung oder eine bestimmte Dauer der Betriebszugehörigkeit voraus?
164. Wann kann ein sog Sozialvergleich im Rahmen des allgemeinen Kündigungsschutzes beantragt werden?
165. Nennen Sie zwei Fälle eines sog individuellen Kündigungsschutzes von ArbeitnehmerInnen!
166. Welche Personengruppen genießen einen besonderen Kündigungsschutz? Worin liegt das Wesen des besonderen Kündigungsschutzes?
167. Erläutern Sie das sog Kündigungsfrühwarnsystem! Sind hierbei auch Entlassungen und einvernehmliche Auflösungen zu berücksichtigen?
168. Kann eine frist- oder terminwidrige Kündigung immer auch nach § 105 ArbVG angefochten werden?
169. Worin liegt der Unterschied zwischen Entlassung und Kündigung?
170. Handelt es sich bei der Verwirkung des Entlassungsrechts um ein eigenes Rechtsinstitut?
171. Erläutern Sie die Kündigungsentschädigung im Zusammenhang mit der rechtswidrigen Entlassung!
172. Wann kommt es zur sog Culpa-Kompensation bei der vorzeitigen Auflösung von Arbeitsverhältnissen?
173. Wodurch unterscheidet sich der allgemeine Entlassungsschutz vom allgemeinen Kündigungsschutz?
174. Beurteilen Sie folgenden Fall: Ein Arbeitnehmer wird entlassen. Unmittelbar im Anschluss an die Entlassung stellt sich heraus, dass die Entlassung ungerechtfertigt war. Eine Rücknahme der Entlassung kommt für den Arbeitgeber nicht in Frage. Wird der Arbeitnehmer jedenfalls obsiegen, wenn er die Entlassung nach § 106 ArbVG anfechtet?

175. Können Kündigungen und Entlassungen auch angefochten werden, wenn kein Betriebsrat eingerichtet wurde?
176. Beschreiben Sie den besonderen Entlassungsschutz von Betriebsratsmitgliedern! Wann kommt es in diesem Zusammenhang zu einer schwebend rechtswirksamen Entlassung?
177. Wann kann ein rechtswidrig entlassenes Betriebsratsmitglied eine sog „lange“ Kündigungsentschädigung und wann nur eine „kurze“ Kündigungsentschädigung geltend machen?
178. Kann ein begünstigt Behinderter im Fall einer rechtswidrigen Entlassung auf seinen Entlassungsschutz verzichten und eine Kündigungsentschädigung geltend machen?
179. Hat der Betriebsrat ein Mitwirkungsrecht bei der einvernehmlichen Auflösung des Arbeitsverhältnisses?
180. Welche Gründe in der Arbeitsrechtsordnung führen zu einem Erlöschen des Arbeitsverhältnisses?
181. In welchem Verhältnis stehen das Prinzip der Wahrheit und das Prinzip der wohlwollenden Formulierung zum Verbot nachteiliger Formulierungen von Dienstzeugnissen?

#### ARBEITSKRÄFTEÜBERLASSUNG

182. Erläutern Sie den Begriff der Arbeitskräfteüberlassung! Wann spricht man von einem echten und wann von einem unechten Leiharbeitsverhältnis?
183. Welches Entgelt steht einer überlassenen Arbeitskraft nach AÜG zu? Differenzieren Sie zwischen Betrieben, für die zwingend ein Kollektivvertrag zur Anwendung kommt, und Betrieben ohne Kollektivvertrag; differenzieren Sie weiters, ob nur das kollektivvertragliche Entgelt geleistet wird oder ob Überzahlungen insb im Beschäftigerbetrieb üblich sind!
184. Kommt im Fall von Überlassungen nach AÜG für Aufwandsentschädigungen der Kollektivvertrag des Überlassers oder der Kollektivvertrag des Beschäftigers zur Anwendung?
185. Welcher Betriebsrat ist in welcher Weise für überlassene Arbeitskräfte zuständig – der Betriebsrat im Überlasserbetrieb und/oder der Betriebsrat im Beschäftigerbetrieb?

#### BETRIEBSÜBERGANG

186. Der Eigentümer eines kleinen Gewerbeunternehmens stirbt. Das Unternehmen geht auf den Sohn des Gewerbeinhabers über. Gehen auch die Arbeitsverhältnisse auf den Erben über? Kann ein Arbeitnehmer dem Übergang seines Arbeitsverhältnisses widersprechen?

187. Erläutern Sie die Begriffe „Funktionsnachfolge“ und „Vertragsnachfolge“ im Zusammenhang mit der Judikatur des EuGH zum Betriebsübergang!
188. Erläutern Sie die Auswirkungen eines Betriebsübergangs auf die Arbeitsbedingungen, deren Rechtsgrundlage der Arbeitsvertrag ist!
189. Erläutern Sie die Auswirkungen eines Betriebsübergangs auf jene Arbeitsbedingungen, die auf einer Betriebsvereinbarung beruhen!
190. Erläutern Sie die Auswirkungen eines Betriebsübergangs auf jene Arbeitsbedingungen, deren Grundlage der Kollektivvertrag bildet!
191. Kann ein Arbeitnehmer dem Übergang seines Arbeitsverhältnisses im Fall eines Betriebsübergangs widersprechen?
192. Kann es trotz der Schutzmechanismen des AVRAG zu einer wesentlichen Verschlechterung der Arbeitsbedingungen im Zuge eines Betriebsübergangs kommen?

#### ORGANISATION DER BELEGESCHAFT

193. Unter welchen Voraussetzungen ist in Österreich ein Betriebsrat zu wählen?
194. Warum spricht das ArbVG im Zusammenhang mit dem Betriebsrat von einem „Organ der Arbeitnehmerschaft“. Was lässt sich daraus für die Rechtsnatur des Betriebsrates ableiten?
195. Ist die Betriebsratswahl nach den Grundsätzen des Verhältniswahlrechts und/oder nach jenen des Mehrheitswahlrechts durchzuführen?
196. Können Arbeiter in den Angestelltenbetriebsrat gewählt werden und umgekehrt? Kann ein Arbeitnehmer Mitglied des Arbeiter- als auch des Angestelltenbetriebsrats werden?
197. Beschreiben Sie die Ermittlung des Betriebsratswahlergebnisses nach dem System von d'Hondt!
198. Wann ist eine Betriebsratswahl anfechtbar und wann nichtig?
199. Wann kommt es organisationsrechtlich zu einem Betriebsausschuss? Kann der Betriebsausschuss eine Betriebsvereinbarung abschließen?
200. Wann ist ein Zentralbetriebsrat zu errichten? Wer ist bei der Zentralbetriebsratswahl aktiv und passiv wahlberechtigt?
201. Erläutern Sie den Begriff der „Europäischen Betriebsverfassung“ im ArbVG! Wurde der Begriff aus systematischer Sicht richtig gewählt? Handelt es sich um internationales bzw um EU-Recht?
202. Wie kommt ein Betriebsratsfonds zustande und welchen Zwecken dient der Fonds?

203. Was bedeuten die Prinzipien des freien Mandats und der Ehrenamtlichkeit bei der Ausübung von Betriebsratsagenden?

#### BEFUGNISSE DER BELEGSCHAFT

204. Wann spricht man von Pflicht- und wann von Ermessensbefugnissen des Betriebsrates? Nennen Sie jeweils ein Beispiel!

205. Kann der Betriebsrat verlangen, dass ihm die Höhe der Gehälter von leitenden Angestellten bekanntgegeben werden?

206. Erläutern Sie das Verhältnis von Mitbestimmung des Betriebsrates und Datenschutzrecht anhand des Einsichtsrechts des Betriebsrates in den Personalakt!

207. Muss der Betriebsrat zustimmen, wenn der Betriebsinhaber ein Alkoholverbot im Betrieb erlassen will?

208. Erläutern Sie das Verhältnis von Mitwirkung des Betriebsrates bei Personalfragebögen und dem Persönlichkeitsschutz des Arbeitnehmers!

209. Sind Betriebsvereinbarungen zu Personalfragebögen für Stellenwerber rechtsverbindlich?

210. Ein Personalinformationssystem ermittelt und verarbeitet derart viele Daten der Arbeitnehmer, dass sich ein umfassendes Persönlichkeitsprofil des Arbeitnehmers erstellen lässt und damit gleichzeitig eine Kontrollmaßnahme im Sinn des § 96 ArbVG vorliegt. Welches Mitspracherecht des Betriebsrats ist zu beachten, § 96a ArbVG oder § 96 ArbVG?

211. Ist eine Mitarbeiterbeurteilung bzw ein Mitarbeiterbeurteilungssystem mitbestimmungspflichtig?

212. Erläutern Sie die Problematik von Telefonregistrieranlagen unter dem Aspekt der Mitbestimmung des Betriebsrates!

213. Unter welchen betriebsverfassungsrechtlichen Voraussetzungen kann der Betriebsinhaber eine Disziplinarmaßnahme verhängen?

214. Unterliegt eine Umsatzbeteiligung der Mitbestimmungspflicht des Betriebsrates?

215. Erläutern Sie das Phänomen der „bedingt freiwilligen Mitbestimmung“ anhand der Entgeltfortzahlung für die Dauer von Belegschaftsversammlungen!

216. Eine Betriebsvereinbarung sieht für Dienstfahrten nicht die Gewährung des amtlichen Kilometergeldes sondern ein Kilometergeld in der Höhe von € 10,- pro Kilometer vor. Welcher Typus von Betriebsvereinbarung liegt hierbei vor?

217. Fall: Der Arbeitsvertrag der Arbeitnehmer eines Betriebes sieht eine Normalarbeitszeit von 40 Stunden/Woche vor. Kann durch Betriebsvereinbarung die Arbeitszeit auf 38h

verkürzt werden und mit der Betriebsvereinbarung damit auch eine Entgeltreduktion vorgesehen werden?

218. Kann durch Betriebsvereinbarung rechtsverbindlich für alle Arbeitnehmer ein Betriebsurlaub fixiert werden?
219. Erläutern Sie den Begriff und die Zulässigkeit von „kompensatorischen Sozialplänen“?
220. Worin liegt die Besonderheit der Mitwirkung im Aufsichtsrat bei der Konstruktion der GmbH & Co KG?

## VERBÄNDE IM ARBEITSLEBEN

221. In welcher Rechtsform ist der ÖGB organisiert und in welchem Verhältnis steht der ÖGB zu den einzelnen Fachgewerkschaften! Gehen Sie hierbei auch auf die mögliche Kollektivvertragsfähigkeit der Fachgewerkschaften ein!
222. Erörtern Sie die Rechtsgrundlagen für die gesetzlichen Interessenvertretungen im Arbeitsrecht! Erklären Sie in diesem Zusammenhang die Begriffe Selbstverwaltungskörper und eigener bzw übertragener Wirkungsbereich!

## DER SOZIALE KONFLIKT

223. Erläutern Sie den verfassungsrechtlichen und den arbeitsrechtlichen Ordnungsrahmen für Streiks in Österreich!
224. Erläutern Sie die Begriffe gewerkschaftlicher Streik, wilder Streik und politischer Streik!
225. Besteht in Österreich ein Kampfverbot/Streikverbot im öffentlichen Dienst? Erläutern Sie hierzu auch die Rechtsprechung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte!
226. Erläutern Sie das Begriffspaar Einheits- und Trennungstheorie im Zusammenhang mit dem Arbeitskämpfrecht!
227. Besteht im Fall eines Teilstreiks ein Entgeltfortzahlungsanspruch für jene Arbeitnehmer, die nicht streiken?

## VERFAHREN UND BEHÖRDEN IM ARBEITSRECHT

228. Was versteht man unter „kollektiver betrieblicher Feststellungsklage“ im Arbeitsrecht? Unter welchen Voraussetzungen kann geklagt werden. Wer kann klagen? Besteht eine erweiterte Rechtskraftwirkung?
229. Wann spricht man von „überbetrieblicher kollektiver Klage“ im Arbeitsrecht? Wer kann die Klage einbringen? Wo ist die Klage einzubringen? Unter welchen Voraussetzungen ist eine derartige Klage möglich?

230. Wann kommt eine vorzeitige Vollstreckbarkeit noch nicht rechtskräftiger Urteile in Arbeitsrechtssachen in Frage bzw was ist darunter zu verstehen?
231. Welche Kompetenzen haben die sog Schlichtungsstellen im Arbeitsrecht? Welche Rechtsmittel sind gegen eine Entscheidung der Schlichtungsstelle zulässig?